



ZEUGHAUSKINO

DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

1945 – NIEDERLAGE. BEFREIUNG. NEUANFANG

17. Juni 2015, 20.00 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen

Europa im Wiederaufbau

SUITA WARSZAWSKA (PL 1946)

Produktion: Przedsiębiorstwo Państwowe Film Polski / *Buch,*
Regie: Tadeusz Makarczyński / *Kamera:* Adolf Forbert,
Władysław Forbert / *Musik:* Witold Lutosławski / *Montage:*
Wacław Kazmierczak

Format und Länge: 35mm, s/w, 546 m

Inhalt: Poetische Studie in drei Teilen über die Zerstörung
und den Wiederaufbau Warschaus: Adagio (Niederlage),
Andante (Zurück ins Leben) und Allegro (Frühling in
Warschau).

Kopie: Polnisches Filminstitut, DVD, Film ohne Kommentar (ca. 18'30")¹



GJENNOMBRUDD / AURA, STROM AUS DEM NORDEN
(Norwegen 1950)

AUFBAU BERLINS (D/Ost 1946)

Produktion: DEFA Studio für populärwissenschaftliche Filme / *Auftraggeber:* Sozialistische Einheitspartei
Deutschlands (SED)

Format: 35mm, s/w, 56 m [Kopienlänge]

Inhalt: Zeichentrickfilm: „Berliner / Hilf mit beim Neuaufbau Berlins. dazu ruft die SED dich auf.“
Wahlfilm zur Stadtverordnetenversammlung von Groß-Berlin am 20. Oktober 1946.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, 56 m (= 2'03")

GIVE THEM HOPE (USA 1947)

Produktion: American Relief for Germany, R: Robert Otto Hauser

Inhalt: „Das Wirken amerikanischer Wohlfahrtsverbände, die sich in der Arbeitsgemeinschaft für
amerikanische Sendungen nach Europa, abgekürzt CARE zusammengeschlossen hatten. ‚Give them hope‘
– ‚Geb ihnen Hoffnung‘, so betitelte der deutsche Emigrant Otto Robert Hauser seinen Film über die
Situation in Deutschland nach dem Krieg, mit dem er in den USA für Spenden und Zuwendungen warb.
Mehr als fünf Millionen CARE-Pakete erreichten in den ersten Nachkriegsjahren Deutschland, jedes für
sich ein kleines Zeichen der Hoffnung.“ (<http://www.landesarchiv-bw.de/web/47589>)

Kopie: Landesfilmsammlung, Stuttgart, DigiBeta (ca. 15')

¹ Online: <http://ninateka.pl/film/suita-warszawska>

ALLTAG NACH DEM KRIEG (D/West/BRD 1948/1981)

Produktion, Regie, Kamera, Schnitt: Elisabeth Wilms (1948) / *Bearbeitete Fassung, Verleih:* Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (1981) / *Sprecherin:* Elisabeth Wilms

Format und Länge: 16mm, s/w, stumm (Tonfassung 1981) (ca. 20'30")

Inhalt: Dortmund nach dem Krieg.

Kopie: LWL-Medienzentrum für Westfalen (Kauf-DVD)²

GJENNOMBRUDD / AURA, STROM AUS DEM NORDEN (N 1950)

Produktion: Norsk Dokumentarfilm, Oslo / *Auftraggeber:* Economic Cooperation Administration (ECA), Mission to Norway / *Regie:* Lauritz Falk / *Buch und Herstellung:* Per Borgersen / *Kamera:* Per G. Johnson / *Musik:* Gunnar Sonstevold, E. F. Brein / *Schnitt:* Bent Sommerschild / *Sprecher* [deutsche Fassung]: Paul Klinger

fsk: Nr. 3020, 35mm, s/w, 365 m (= 13'20"), 19.7.1951/14.7.1959, uneingeschränkt freigegeben [Originallänge: 502 m (widersprüchliche Angaben)]

Prädikat: wertvoll

Inhalt: „Vor über 40 Jahren begann das Unternehmen Aura am Sundals-Fjord in Norwegen. Das Ziel des Unternehmens war, die Wasserkräfte der vom Gebirge herabströmenden Flüsse durch ein Kraftwerk in Elektrizität zu verwandeln. Sowohl im ersten wie während des zweiten Weltkrieges stand die Arbeit still. Als schließlich die Regierung mit Hilfe von Marshallplan-Mitteln das Projekt wieder aufgriff, konnte es mit moderner Ausrüstung binnen kurzer Zeit fertiggestellt werden. Die Leistung des Kraftwerkes ist so groß, daß auch die umliegenden Staaten mit Kraftstrom beliefert werden können.“³

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, deutsch, 363 m (= 13'16")

SOMEWHERE TO LIVE (GB 1950)

Produktion: Wessex Film Productions Ltd., London / *Auftraggeber:* Economic Cooperation Administration (ECA), Paris, Office of the Special Representative in Europe (OSR), Paris / *Regie:* Jacques Brunius / *Kamera:* Ernest Palmer / *Kameraassistent in Frankreich:* Daniel Wronecki / *Kameraführung:* Harold Britten / *Kameraassistent:* Paul Wilson / *Continuity:* Doris Martin / *Schnitt:* Sidney Stone / *Sprecher:* Leo Genn, Jacques Brunius / *Produktionsleitung:* Raymond Anzarut / *Ausführender Produzent:* Ian Murray Dalrymple / *Darsteller:* Cécile Chevreau, Pierre Forster und die Einwohner von Caen / *Musik:* Muir Mathieson

Inhalt: „Überall in Europa ging man nach dem Krieg an den Wiederaufbau der zerstörten Heimstätten. 14 Millionen Wohnungen fehlen auf unserem Kontinent. Gleich nach Kriegsende kamen Tausende von Arbeitern nach der französischen Stadt Caen, um beim Wiederaufbau zu helfen. Der Film zeigt uns ein junges Paar, das Mühe hat, in dieser Stadt auch nur einen notdürftigen Unterschlupf zu finden. Es teilt das Schicksal von Millionen Menschen in ganz Europa. In Rotterdam wurde eine Gesellschaft gegründet. Hier tauschen europäische Architekten Erfahrungen aus und entwerfen Pläne. Neue Baustoffe werden gefunden und rationelle Arbeitsmethoden entwickelt, die ein schnelleres und besseres Bauen ermöglichen.“⁴

Kopie: Zeughauskino, 16mm, englisch, Farbe (ca. 16')⁵

Kontakt: jeanpaul.goergen@t-online.de
| <http://jeanpaulgoergen.de>

² DVD: ERICH, LASS MAL LAUFEN! DIE FILME DER ELISABETH WILMS. Edition: LWL-Medienzentrum für Westfalen 2011

³ Filmdienst für Jugend und Volksbildung (Hg.): Filmkatalog. I. Nachtrag Januar 1954. Verbesserte und vervollständigte Ausgabe des Nachtragkataloges des Filmdienst für Jugend und Volksbildung. München 1954, S. 27

⁴ Ebd., S. 70

⁵ Online: <http://www.dhm.de/filmarchiv/die-filme/somewhere-to-live/>